

Inhalt

Vorwort	IX
Einleitung.	
Das salische Königtum zwischen Anfechtung und Behauptung	1
Geschichtsschreibung als Seismograph	
Das 11. Jahrhundert als Wendezeit. Aspekte des Epochenwandel	12
Die Dynastie der Salier	
Herrscherurkunden als Medium dynastischer Propaganda.	
Die Interventionen des Thronerben in den Diplomen Heinrichs III.	35
Die Briefe der Kaiserin Agnes als Zeitdokument.	
Sorge um den Bestand salischer Herrschaft	57
Der planvolle Rückzug der Kaiserin aus der Reichsregierung.	
Die Romreise des Jahres 1065	67
Die Gegenspieler	
Rudolf von Schwaben. Der Gegenkönig in der zeitgenössischen Wahrnehmung	84
Gregor VII. Das Aufeinandertreffen der Exponenten von kirchlichem Reformgedanken und theokratischem Königtum	96
Mathilde von Tuszien-Canossa. Von der Vermittlerin zur unermüd- lichen Vorkämpferin des Reformpapsttums in Reichsitalien	117
Die Anhänger	
Die städtischen Kommunen Oberitaliens. Das salische Königtum als Förderer städtischer Freiheit in Lucca, Pisa und Mantua	145
Die Interessengemeinschaft von Königtum und Bischöfen.	
Milo von Padua	177

Angriff und Verteidigung

Päpstliche Sanktionen gegen Heinrich IV.	
Die Diskussion um die Berechtigung zur Eideslösung	200
Strategien zur Konsolidierung salischer Herrschaft.	
Die Rückbesinnung auf die antiken Grundlagen des Kaisertums	213

Zeitdiagnose

Endzeiterwartungen. Das Erlebnis des Investiturstreites als Krise und Aufbruch	227
Anmerkungen	241

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	418
Literaturnachträge	420
Erstveröffentlichungsnachweise	424
Register	426